

Erst- u. 2. Aufl. 7 Bde. 7 Bde. 7 Bde.
erben bis Abends 6. Sonntag.
12 Uhr angenommen
in der Expedition:
Kassierfrage 18.

Abendblatt 12 Bde. 12 Bde.
bei unregelmäßiger Lieferung in 3
Häuf. Durch die P. Post Viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 138.

Montag, den 18. Mai 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7800 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 18. Mai.

Die königl. Polizei-Direction allhier hat unterm 14. d. M. eine Bekanntmachung erlassen, wornach den Kindern das Kreiseln, Stelzenlaufen, Ballwerfen, Reifenschlagen und dergl. andere Spiele auf den Trottoirs und in den Promenaden der Stadt verboten wird, weil es die Passage für die Fußgänger wesentlich beeinträchtigt. Diefem Verbote würde man rückhaltslos seine Zustimmung ertheilen, da es wirklich hin und wieder zur Belästigung wird, wenn derartige Spiele auf den Fußwegen überhandnehmen, wenn nicht die andere Frage auftaucht: „wo sollen die Kinder ihre Spiele treiben, oder sollen dieselben jetzt gar nicht mehr spielen, wie es die Erwachsenen doch früher recht gern und gewiß ungenirt, wie dies jetzt geschehen kann, gethan haben?“ Die freien Plätze zu solchem Zwecke werden immer rarer, die Gärten und Hofräume bieten auch wenig Raum dazu, und doch kann Niemand verlangen, daß die lebensfrohe Jugend in der Stube sitzen bleibe.

Ein berühmter Reisender weilt gegenwärtig in Dresden und hat auf der Webergasse in der Traube bescheidene Herberge genommen. Es ist der bekannte E. C. Döbel aus Biberode bei Eisenach, der einst als Wagner in die weite Welt ging und durch seine sechsjährigen Wanderungen im östlichen Europa, in Kleinasien und Palästina, in Arabien und Aegypten die Aufmerksamkeit der größten Gelehrten auf sich gezogen. Was hat dieser Mann Alles gesehen und erlebt. Döbel sah die Geburtsstätte Christi, er sah des Erlösers Grab, er wandelte in der heiligen Stadt, am Delberg, am Bach Rideon, im Garten Gethsemane. Er trank Wasser des Jordan, er blickte über das galiläische Meer, er bestieg den Tabor, schritt über das Gebirge Karmel, stand auf der Felsentwarte des Sinai und irrte einsam in der Wüste Johannes des Täuferz. Seine Erlebnisse, Gefühle, Anschauungen und Gedanken, legte er in Tagebücher nieder und ließ später daraus ein Buch unter dem Titel: „Wanderungen im Morgenlande“ entstehen, das jetzt in siebenter Auflage gedruckt als eine höchst interessante Lectüre bezeichnet werden darf. Wer über den Orient, namentlich über jene Orte, welche allen Christen heilig sind, Belehrung und erhebende Unterhaltung sucht, wird sie gewiß in dem mit guten Stahlstichen gezierten Buche finden, über dessen Werth eine Menge Zeugnisse sprechen. Als bemerkenswerth finden wir folgende: Firman des Sultan Muhamed II, Zeugnisse aus dem Sinai-Kloster, aus den Klöstern zu Nazareth, Bethlehem, St. Johannes in der Wüste, Jerusalem, des Hofraths Dr. von Schubert in München, des Professor Dr. Ehrenberg in Berlin, welche die genannten Länder selbst bereist haben. Das von Döbel selbst aufgenommene Bild von Sinai nennt Ehrenberg das am meisten charakteristische von allen, so existiren. Gleichfalls ehrende Zeugnisse spendeten dem Reisenden A. v. Humboldt, von Siebold und Hofrath Dr. Falkenstein in Dresden. — Herr Döbel, diese interessante Persönlichkeit, wird hier und da in Dresden sein Buch zum Kauf anbieten. Wir bitten für ihn offenes Herz und offene Thür, wo er

anpocht und seinen Namen nennt, wie denn jeder Gebildete mit hohem Interesse die verschiedenen in türkischer und arabischer Sprache geschriebenen Schriftstücken betrachten wird, die der wackere Döbel bei sich führt. Wer sich, wie Er, der Kunst eines Alexander von Humboldt und anderer Coryphäen der Wissenschaft erfreut, der wird gewiß in jedem Hause eine willkommene Erscheinung sein.

Nicht vollwichtige Imperials sollen, wie der „B. B.“ aus Petersburg berichtet wird, von der russischen Bank am 13. d. Mts. ausgegeben worden sein. Diese Maßregel soll durch Entscheidung der russischen Regierung angeordnet sein, um der massenhaften Goldeportation aus Rußland entgegenzuwirken.

In Berlin war am Sonnabend bei dem sächsischen Gesandten Grafen von Hohenthal großes Diner. Außer den Mitgliedern des diplomatischen Corps befanden sich auch unter den Gästen der Ministerpräsident v. Bismarck und der aus Dresden hier eingetroffene Minister des Auswärtigen v. Bunsow sowie der Hausminister v. Schleinitz und der Unterstaatssekretär v. Thile.

Was doch die Dienstmänner manchmal für Karode Aufträge bekommen. Am Sonnabend Nachts 12 Uhr ließ sich ein übrigens anständig gekleideter Mann auf dem Rücken eines Dienstmannes aus einer Bierwirthschaft auf der Frohngasse in die andere tragen, machte dabei Schwimmbewegungen und amüferte dadurch ein Trupp lachender Nachtwandler. Ob der Mann wohl ganz nüchtern gewesen sein mag?

Der Bienenzüchterverein für Dresden und Umgegend hat jetzt eine Einladung an alle sächs. Bienenzüchtervereine erlassen, sich zu der am 27. Mai d. J. hier (in Helbig's Restauration) abzuhaltenden vorbereitenden Versammlung einzufinden, wodurch die Gründung eines allgemeinen Landes-Bienenzüchtervereins angebahnt werden soll.

Auf den sächsischen Staatsbahnen und der Löbau-Zittau-Reichenberger Bahn finden zum Pfingstfeste mehrfache Extrafahrten statt, auch ist den zu jenen Tagen gelösten Taggebillets verlängerte Gültigkeit ertheilt worden.

Festliche Tage, wie die Stadt Ramenz wohl nicht gleich wieder sehen wird, sind im Anzuge! Den 31. Mai wird dort das vierte oberlausitzer Gefangfest und Tags darauf das Lessingfest, mit Enthüllung und Einweihung der meisterhaft gelungenen Lessingbüste von Knauer in Leipzig, stattfinden. Die Comités für die genannten Festlichkeiten haben sich bisher in schweigsame Bescheidenheit gehalten, desto eifriger aber war ihr Bemühen im Stillen, für das Gelingen des Ganzen alle Kräfte aufzubieten. Die theilnehmenden Bewohner dieser Stadt sind mit Freuden bereit, die angemeldeten Gäste aufzunehmen und zu bewirthen. Gewiß, diese Stadt wird sich auch bei dieser Gelegenheit nicht den alten Ruhm der Gemüthlichkeit und Gastfreundschaft rauben lassen! Am ersten Festtage findet unter der Leitung des Hrn. Cantors Stephan ein großes Kirchenconcert statt. Abends wird als Festspiel zur Vorfeier des

Altmarkt 18
im Elephanten
Schmidt in Dresden,
G. A. B. Schmidt
Auf-
uch ein
muß,
füßung
genom-
dbenen
e in
er
billig.
menzer
traße.
käufer,
elagert
essen,
straße.
!
aber.
klaufen
e schön
Wils-
uration
k.
cal
gu ver-
hen
28.
st,

nächsten Tages im Stadttheater von den Mitgliedern des declamatorischen Vereins „Emilia Galotti“ zur Aufführung gebracht. Am zweiten Tage, dem Lessingfeste, erfolgt früh 10 Uhr ein großer Festzug, der des Dichters Geburtsstätte, wo eine Gedenktafel angebracht wird, passiert, und sodann am Lessingstift vorüber nach dem Festplatz, dem schönen Schulhose, sich bewegt. Hier wollen wir nur erwähnen, daß u. A. Herr Prof. Dr. Wuttke aus Leipzig die Festrede halten wird, und daß die Sänger eine Festcantate von Hering zum Vortrag bringen. Um 2 Uhr findet auf dem reizend gelegenen Schießhause ein Festmahl statt und darauf auf dem Sängerpark ein weltliches Concert. Für das Lessingfest werden eine große Anzahl Notabilitäten erwartet, und so dürfte dieser Tag noch besonders reich an Glanz und Würde sein.

— † Ein modernes Romänchen! Alles, Alles handelt sich um die Liebe, das ganze Leben ist ein Liebesfeuer, abgesehen von den Stunden, wo der Mensch nächtelang, wie der Dichter sagt, auf dem Bette sitzt und sein Brod mit Thränen isst. Also noch ein Romänchen in und mit Liebe! — Ein hiesiger Restaurateur hat ein rosiges Töchterlein. Ich will ihre Schönheit nicht beschreiben — es giebt 5 bis 6 Schablonen dafür, wenn ich nicht irre, die allemal für solche Gemälde passen. Es war 12 Uhr Nachts! Alle Gäste hatten ihr Biertöpfchen verlassen — öde und leer standen sie da — Ruinen im Sonnenschein des Tages. Da tritt ein junger Mann ein. „Ich bitte um ein Töpfchen Lagerbier!“ Es kommt. „Herr Restaurateur! Verzeihen Sie! Ich komme zur späten Stunde — ich muß den Zeitpunkt abwarten, wo Sie ungestört von allen Geschäften einem Bittenden ihr williges Ohr leihen. Ich liebe Ihre Tochter!“ — „Sie lieben meine Tochter?“ — „Rasend — herzinnig!“ — Der Restaurateur klingelt, eine blondgelockte Kellnerin guckt zur Bierausgabe heraus und mit den Worten des Wirths: „Ruf mir mal 's Gretchen runter, aber sofort“ — fährt die Blondgelockte wieder zurück. Gretchen kommt, tritt schüchtern ein, sie sieht ja den Geliebten sitzen, mit dem sie so manchen Gruß, Kuß, Händedruck und goldgeränderten Briefbogen getauscht. „Der sagt, er liebt Dich!“ — „Ja, Vater!“ — „Du liebst ihn auch!“ — „Ja, Vater!“ — „Macht der Dich glücklich?“ — „Ja, Vater!“ — „Hier hast'n!“ „Ach Vater!“ — Aus ist der Roman, der sich zutrug Anno 1863 nach Christi Geburt in der Residenzstadt Sachsens. Gretchens Bräutigam ist ein flotter Geschäftsmann, ein hübscher Mann, wie der Alte sagte — und wer Offenbachs imposante Operette „Die Verlobung bei der Laterne“ kennt, der wird mir verzeihen, wenn ich ihm erzähle, daß man auch bei der Gasflamme zur mitternächtigen Stunde dem Vater einer schönen Tochter sagen kann: „Ich bin verliebt!“

— Aus Baugen schreibt man uns: Durch die dankenswerthe Vermittelung des Herrn Gysi hatten wir den Genuß, die Herren Hoffchauspieler Davison und Raeder, sowie Fräulein Stüssi zu einer Vorstellung auf unsrer Bühne zu gewinnen. Dieselbe fand am letzten Dienstag bei erhöhten Preisen und vollständig ausverkauftem Hause statt, und fanden die ausgezeichneten Leistungen dieser berühmten Künstlertrias die dankbarste Anerkennung. Herr Davison, obgleich etwas unpäßlich, hatte den Mephistopheles im 2. Act des Faust zur Darstellung gewählt, und wurde durch Herrn Gysi als Faust und durch einen seiner Schüler, Herrn Sigmund, als Schüler, in seiner meisterhaften Leistung würdig unterstützt. Auch der Kurmärker und die Piccarde, in welchem Herr Raeder und Fräulein Stüssi excellirten, und die Mazurka der Fräulein Stüssi im Zwischenacte, sowie das kleine Lustspiel: „Er ist nicht eifersüchtig“, in dem Fräulein Trenka und Herr Gysi sich neben Herrn Raeder auszeich-

neten, der als Dntel eine unübertreffliche Komik entfaltete, fanden vielen und anhaltenden Beifall, wie denn überhaupt der ganze Abend als ein Glanzpunkt in den Annalen unsres Theaters bezeichnet zu werden verdienen dürfte. Herr Musikdirector Runze aus Dresden, von seinen beiden Söhnen unterstützt, hatte die Leitung des Orchesters übernommen. Wir sind der königl. Hoftheater-Intendant zu großem Danke verpflichtet, da ohne deren bereitwillige Urlauberteilung uns derartige seltene und hohe Genüsse so leicht nicht geboten werden könnten.

Der zoologische Garten

gehört bereits, trotz der kurzen Zeit seines Bestehens zu den großen Zierden, an welchen unsere schöne, längst berühmte Stadt, nach den verschiedensten Richtungen hin, so reich ist. Ein außerordentliches Verdienst um unsere Stadt selbst, und um die zahllosen Fremden aus der Nähe und Ferne, welche Dresden besuchen, haben sich die Gründer dieses Gartens unbestreitbar erworben. Es ist bis jetzt der schönste zoologische Garten, man kann dreist sagen Europa's (wenn auch noch nicht der reichhaltigste) denn so herrliche Bäume, eine so herrliche Vegetation findet sich eben so wenig irgendwo anders als dies mit den überaus zweckmäßigen und doch höchst geschmackvollen Gebäuden, Käfigen, Felsgruppen u. s. w. der Fall ist.

Allein dem gegenüber steht ein großes Gebrechen! Der fast gänzliche Mangel an Aufsicht, welche doch so höchst nöthig ist. Einsender dieser Zeilen fand z. B. am Himmelfahrtstage nirgends einen Aufseher, weder bei dem Affenhause, noch bei der Otter, noch bei den Bären, noch bei den Löwen u. s. w.

Er sah die verschiedensten Thiere auf die unerlaubteste Weise necken und quälen; so z. B. war ein großes Gedränge bei den Bären, deren einer von mehreren feinen Herren, mit ausgesuchter Thierquälerei geplagt und gereizt, und zum Brüllen gebracht wurde, indem sie ihm Zucker stets vorhielten, ja fast auf die lechzende Zunge legten, und dann zurückzogen, ihn aber, langte er darnach, auf die Pfoten schlugen, zur großen Belustigung der zuschauenden Menge.

Die Kamele, die Otter, die Vögel, die Affen wurden genekt; das Mähnschaf mit Fliederzweigen gefüttert u. s. w.

Bei den reichlichen Einnahmen an Sonn- und Festtagen, sollten wenigstens an den gedachten Tagen noch 10 oder 12 Aufseher aufgestellt werden.

Ueber die Sicherheit des Löwenzingers hört man gewichtige Stimmen sich zweifelnd aussprechen. Die Stangen könnten der Kraft des Löwen, namentlich bei zunehmender Größe, gar nicht widerstehen; vielweniger noch die obenliegenden kleinen Stäbchen, welche wohl für Affen, aber nicht für Löwen, die springen und klettern können genügen dürften.

Man sehe dagegen die Löwenzinger in Antwerpen, Paris, Köln u. s. w. Dixi et animam salvavi.

Ob zwar in diesen Blättern mehrmals des großartigen Rundgemäldes, der Völkerschlacht bei Leipzig, rühmlichst erwähnt wurde, so erfahren wir denn doch, daß dies mit überaus großer Geduld und Beharrlichkeit, ausgeführte imposante Werk, von unserm stets der Kunst geneigten Publikum wenig beachtet und sehr sparsam besucht wird. Da der geringe Eintrittspreis 2½ Ngr. es jeden möglich macht, daran Theil zu nehmen, so können mehrere Kunstfreunde es nicht unterlassen, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, da, wie wir hörten, es nicht lange mehr zur Schau ausgestellt bleibt. Das Schlachtgemälde ist höchst sehenswerth und wurde ein so großartiger Gegenstand noch nie hier gezeigt.

Alleiniges königl. sächs. Patent auf

Perrücken u. Toupets.

Durch ihre Bequemlichkeit und den natürlichsten Haarwuchs täuschend nachgeahmt, empfiehlt zu den solidesten Preisen.

H. A. Fischer, Coiffeur, Inhaber pat. Haartouren, Landhausstraße Nr. 1.

Ein geschickter **Maschinen-Schlosser** wird gesucht. Näheres Wachsbleichgasse Nr. 8.

Eine Sommer Wohnung in der Niederlöfnitz, mit oder ohne Möbel, ist von dato an zu vermieten. Näheres Züdenhof Nr. 1, II. Etage im Möbel-Magazin.

Vorzeichnungen auf Papier (Fischus)
zu Damenkragen sind angekommen bei
Emil John, Wilsdrufferstrasse 10.

Vorzeichnungen auf Papier
zu Soutache-Näherei, sowie auf Soutache in allen Farben und verschiedenen Stärken empfiehlt
Emil John, Wilsdrufferstrasse 10.

Hamburger und Bremer Cigarren,
vorzügliche, gut abgelagerte, reelle Qualitäten, empfehle ich zu **12½, 15, 18, 20, 24, 28, 30 Thlr.** pro Mille, sowohl in Originalkisten, wie im Einzelnen, als höchst preiswerth.

Oswald Jungtow, Marienstrasse 30.

Avis.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich **Zabnsgasse 23** ein **Licht- & Seifen-Geschäft** übernommen habe und empfehle alle in dieses Fach einschlagende reelle und gute Waare, billigste Bedienung einer geneigten Beachtung mit der freundlichen Bitte, das mir früher auf dem Markte geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Geschäft zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Ludewig, Verkäuferin.



Kinderwagen

von 3—10 Thlr. stehen in größter Auswahl zum Verkauf bei

H. Schurig, Korbmacher, Margarethengasse 2

Auch werden daselbst bergleichen reparirt und lackirt.



Zur nächsten 64. Landes-Lotterie

empfehle ich mein Lager in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Loosen hiermit bestens. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich das wohl Vielen unangenehme Zusenden von Loosen in die Wohnungen gänzlich unterlasse, dagegen aber strengste Solidität und Verschwiegenheit zusichere.

Hochachtungsvoll

F. T. Meissner,

große Meißnergasse 3, im Garn-, Band- und Seidengeschäft.

Bleidori,

eine angenehme Unterhaltung für Knaben und Mädchen, sowie für Erwachsene. Ein Jedes zeichnet damit die schönsten Bogen, Kreisverschlingungen, Schneckenlinien, Spiralen zc. à Stück 1 Ngr. **Rampeschstr. 23, 3.** Probebogen liegen aus.

! Ausverkauf von Strumpfwaaren !

Sämmtliche Vorräthe eines verstorbenen Fabrikanten, aus wollenen und baumwollenen **Strümpfen, Socken, Handschuhen** zc. bestehend, verkaufe ich für Rechnung der Hinterlassenen unter den Herstellungspreisen.

Ostra-Allee 28: Fr. Küstritz.

Tapeten und Rouleaux

neuester Muster empfiehlt in reichhaltiger Auswahl die **Tapeten-Fabrik** von

Gust. Hitzschold, Moritzstrasse Nr. 13.

ff. dopp. rect. Sprit 60 bis 93 $\frac{0}{10}$,
à Kanne 6 Ngr.,

stärksten Brennspiritus 80 bis 90 $\frac{0}{10}$,
à Kanne 5 und 5½ Ngr.,

empfehle die Spirituosenhandlung und Fabrik von

Ed. Werner & Co.,

Dresden, Weißgasse 6 und Plauen Nr. 49.

In der Buchdruckerei von **J. Lommasch, Wilsdrufferstrasse 14. erste Etage,** ist erschienen und daselbst zu erhalten:

Neuestes Kochbuch.

Eine leicht faßliche, nach den neuesten Erfahrungen bereicherte **gründliche Anweisung mit wenig Kostenaufwand** die kräftigsten und schmackhaftesten Speisen herzustellen. Nebst mehreren sehr nützlichen wirthschaftlichen Notizen und Recepten. Herausgegeben von **Wilhelmine Schäfer.**

Preis 5 Ngr.

„Allen geehrten Frauen und Mädchen, die bei wenigem Kostenaufwande durch Bereitung kräftiger, wohlschmeckender Speisen erfreuen wollen, sei dies Buch hiermit bestens empfohlen.“

1000, 2100, 4200 und 5000 Thlr., der Kündigung, bei pünktlicher Zinszahlung nicht unterworfenen Capitallen, sind zu 4½ pCt auszuleihen. Auf portofreie Anfragen Näheres durch die Expedition der Dresdner Nachrichten

Herrenstiefel, modern und dauerhaft in Zeug und Leder, mit und ohne Elastik, von 2 Thlr 20 Ngr. an, **Damenstiefel** in allen Façons, von 1 Thlr. 7½ Ngr. an, **Kinderstiefel** von 15 Ngr. an, **Gummischuhe,** in die Tasche zu stecken, sehr practisch auf Partihien, empfiehlt unter Zusicherung reeller Bedienung einer gütigen Beachtung

Gustav Meyfarth,

Ostra-Allee Nr. 36.

Für Damen.

Stempel zum Zeichnen der Wäsche empfiehlt als etwas sehr Practisches

G. S. Rehsfeld,

Neustadt, Hauptstrasse 24.

! Trockene Waschseifen !

Zalglithe, Stärke, Soda, Solaröl empfiehlt
H. Hebenstreit, am Schießhaus Nr. 9

! Ambalema = Cigarren !

Nr. 50, 25 Stück 7½ Ngr., 1 Stück 3 Pf.
= 18, 25 = 8½ = 2 = 7 =
Wfäler, 25 = 4 = 6 = 1 Ngr.
empfehle in ganz reeller Waare
H. Hebenstreit, am Schießhaus Nr. 9.

Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr gut rentiren'es Geschäft ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Besondere Kenntnisse zu dem Geschäft sind nicht erforderlich. Adressen wolle man unter „Geschäftsverkauf 13“ im Comptoir d. Bl. franco niederlegen, worauf das Nähere erfolgen wird.

Ein Fortepiano,

6½ Octaven, in bestem Zustande, noch wie neu. steht für den billigen Preis von 90 Thlr. zum Verkauf, **Wilsdrufferstrasse 85 3. Etage.**

Vergnügungsreisen

durch ganz Italien im August 1863.

1. Gesellschaft, Abfahrt von Triest am 10. August,
2. " " " " " " " " " " 24.

Programme, Anmeldungen und Einzahlungen bei den Herren

Scheffler, Sieg & Co.
in Dresden.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9—4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II. alltäglich vornimmt.

A. Rostaing, amerikanischer Zahnarzt,
Rath und Leibzahnarzt Sr. K. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Sommer-Logis in Tharandt,
eine halbe Etage, schön möblirt und im schönsten Theile der Stadt gelegen, soll im Ganzen oder getheilt sofort billig vermiethet werden.

Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre werthen Adressen unter Chiffre **A. Z. 43** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt das von ihmgepachtete

Schützenhaus zu Königstein

den geehrten Reisenden der sächsischen Schweiz zur geneigten Berücksichtigung. Besonders empfiehlt sich derselbe, da das Schützenhaus reizend gelegen, mit schönen Terrassen und großem Saal versehen, zur Aufnahme von größern Gesellschaften.

Mit der Zusicherung prompter und reeller Bedienung

Hochachtungsvoll **Heinr. Fischer.**

Unser Lager von Damen- und Kinderstiefeln

empfehlen bei Bedarf einer gütigen Beachtung hochachtungsvoll

Magnus & Haase, an der Frauentirche 22.

Eau de Lis (Liliensaft)

Seit vielen Jahren hat sich dieser Schönheits-Liliensaft bei Tausenden von Damen als sicherstes Mittel gegen Sommersprossen, Sonnenbrand, Hitze, Brennen, Rötthe, gelbe Haut etc. auf das Beste bewährt. Gesicht, Hals, Schultern, Arme u. Hände macht es blendend weiß und zart und wirkt auf dieselben erfrischend, kühlend, verschönernd und verjüngend.

Preis à Flacon mit Gebrauchsanweisung 15 Ngr., 3 Fl. 1/2 Thlr., halbe à Fl. 7 1/2 Ngr., 3 Fl. 2) Ngr., große Fl. 1 Thlr., 3 Fl. 2 1/2 Thlr.

Jedes Flacon von mir ist mit meiner Firma versehen, worauf ich zu achten bitte

Oscar Baumann,
Parfumeur,
Frauenstraße 10, Dresden.

Pelzwaaren

werden zur Aufbewahrung während des Sommers angenommen, Galeri-str. 13 im Weißwaarengeschäft und Seestr. Nr. 3, 3. Etage.

Fr. Feige, Kürschner.

Deckenrohr liegt zum Verkauf in der Mühle zu Mockritz bei Dresden.

27 Ngr.
Jeder rothe Dienstmann

nimmt Bestellung auf Siegnitzer prima Speisefartoffeln an. Der Schfl. nur 27 Ngr. franco ins Haus. Wohnung: Neuegasse 16b part.

Eine Parthie Schwarzmehl und Kleie ist billig zu verkaufen in der Backerei, Falkenstraße 66.

Photographie-Album u. Nahmen in allen Größen empfiehlt äußerst billig. Wiederverkäufer Rabatt.

C. G. Schütze,
Neustadt, gr. Weißnergasse Nr. 1.

Man wünscht ein Capital von 10,000 bis 15,000 Thalern, ungetrennt, auf erste, vorzügliche Hypothek, nach Befinden zu nur 4 pr. C., auf Häuser hiesiger Altstadt sofort unterzubringen. Adressen erbittet sich der Darleiher unter **H. v. B. 10** im Bureau d. Bl.

Balzweige in großer Auswahl billigt!
Tharanderstraße 4.

Fl. 10 Ngr. Dresdner Fl. 10 Ngr. Gesundheits-Magen-Bitter von Curt Albanus in Braun's Hotel,

welcher nach dem Recepte eines hochgeehrten Arztes von mir fabricirt wird und aus den heilsamsten und kräftigsten Kräutern und Wurzeln besteht, ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Reinigung und Kräftigung der Verdauungsorgane, als auch gegen Leibschnitten, Magenkrämpfe, Verstopfung, Blähungen, hat einen angenehmen und lieblichen Geschmack und erfreut sich durch seine Wirksamkeit, Güte und Billigkeit eines großen Rufes in Deutschland, und sollte solcher als Hausmittel in keiner Familie fehlen.
Dresden.

Curt Albanus
in Braun's Hotel

Lager haben noch für Dresden die Herren Julius Garbe, Bauernerstraße; S. A. Koch, Königstraße; Julius Fischer, Pragerstraße; August Schreiber, Schloßstraße; Robert Fischer, Wilsdrufferstraße; Julius Wolf, Wallstraße; Wold. Daack, Friedrichstraße; Carl Giertth, Falkenstraße; Carl Schmidtgen, Annenstr.

Leo Bohlius, Coiffeur à la mode,
Wallstraße,
Ecke
der Scheffelgasse.
Anerkannt
comfortable Salons
zum
Haarschneiden & Frisiren.
Preis 5 Ngr.
Die eigenthümliche Art und Weise meiner Bedienung entspricht den diffizilsten Ansprüchen.
Abonnement-Dubendbillets 1 Eblr.

Zur Vertilgung der

Motten

die sichersten und seit Jahren bewährtesten Mittel:

Patchouly,

à Fl. 2 1/2 und 3 Ngr.,

Räucherkerzen,

à Dkd. 3 Ngr., empfiehlt

Carl Süß, Parfumeur,
46 Wilsdrufferstraße 46.

Schlafrod-Magazin
von **C. Werm,**
Rampischestraße Nr. 24 zweite Etage.

Chirurgische Instrumente, Messer, Scheeren & Stahlwaaren, Olistir-Spritzen jeder Art, Bruchbandagen gut passend gearbeitet, Respirators, Suspensorien, echt engl. Catheter, Milchsaug-Instrumente, div. Gummiwaaren etc. empfiehlt die



Fabrik von **Julius Winckler** Dohnaplatz 15.

Reparaturen fertige ich schnell, auch werden in meiner Schleif-Anstalt Rasirmesser und alle andere stumpfe Instrumente auf's Feinste geschliffen, polirt und abgezogen.

Besonders halte ich mich den Herren Aerzten bestens empfohlen. Gestützt auf sichere Kenntnisse kann ich jedem mein Fach berührenden Wunsche genügend entsprechen. Durch meinen 13jährigen Aufenthalt in Deutschland, Norwegen, England, Frankreich und Belgien, wo ich in den renommirtesten Werkstätten arbeitete, benutzte ich die Gelegenheit, die besten Bezugsquellen für auswärtige Artikel zu den billigsten Preisen kennen zu lernen.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte ich bei Uebersendungen genau auf meine Adresse zu achten.

Julius Winckler, Chirurgischer Instrumentmacher, Bandagist & Messerschmiedemeister, 15 Dohna-Platz 15, vis-à-vis der Droschken Station.

Th. Nieske, Moritzstr. 11 früher an Schießg. 2. Salon z. Haarschneiden u. Frisiren.

Gasthaus zur „Stadt Weimar“

Pfarrgasse Nr. 2.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum sein neu und comfortable eingerichtetes Gasthaus zur **Stadt Weimar** einer gütigen Beachtung.

Durch den nunmehr vollendeten, ebenso gefälligen als praktischen Um- und Anbau desselben bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen entsprechen zu können. Es wird nicht nur Mittags und Abends, sondern überhaupt zu jeder Tageszeit **à la carte** gespeist.

Auch sind jederzeit einige freundliche Zimmer für kleinere geschlossene Gesellschaften reservirt, wobei es selbstverständlich mein eifrigstes Bestreben sein soll, das Renommé, dessen sich mein Gasthaus bisher erfreute, auch in Zukunft zu bewahren, ja womöglich noch zu erhöhen, Hochachtungsvoll ergebent

Richard Himmler, Koch und Besitzer der „Stadt Weimar.“

Maitrank von Moselwein und frischem Waldmeister, à Cimer 20 Thlr., à Flasche 8 Ngr., empfiehlt die Weinhandlung von **W. F. Seege**, Neustadt, Gassenstr. 13a.

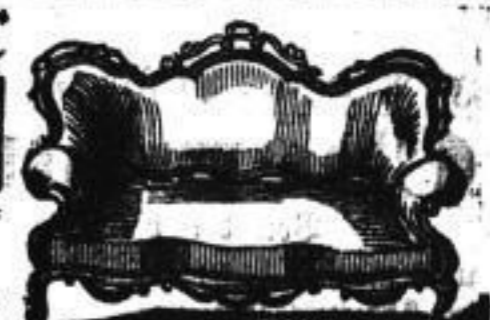
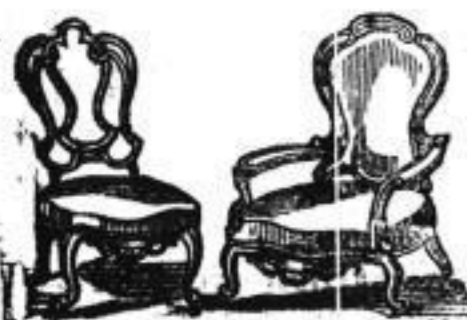
Conditorei, Restauration, Caffeegarten in Loschwitz neben der Kirche empfiehlt **E. Braune**.

Jagdgewehre, Louis Kresschmar, Revolyer & Teding, Hof-Jagdriemer, Sporergasse 3.

Das Polster-Möbel- & Rohrstuhl-Lager

Dresden, Scheffelgasse 1,

empfehl ich unter Zusicherung reeller Bedienung zur geneigten Beachtung. **C. Keller & S. Klippel** in Rabenau.



Das Strohwaarenlager von **J. Jrmeler**, Pl. Weisnergasse 1, empfiehlt sein wohl assort. Lager aller Gattungen Herren- & Damenhüte.

A. Linnemann, Seestraße 20, empfiehlt sein Herren-Garderobe-Magazin.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 3. H. spricht. fr. 8-10. Abm. 2-5 jugl. gymn-orthopäd. Heilanstalt

Magasin de Tabac et de cigares. Thee de chine separé. En gros et en detail. Aloys Beer, Schlossstr.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Freitag, 22. Mai, findet zum Besten des unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Königin Marie stehenden

Asyls für erwachsene taubstumme Mädchen

im „Lincke'schen Bade“ ein von zwei gegen 100 Mann starken Militärmusikchören, unter Leitung der Herren Musikdirectoren Runze und Pohle, ausgeführtes

grosses Concert

statt. Programme und das sonst Nähere werden die Anschläge und speciellen Einladungen in den nächsten Tagen bekannt machen. — Bei dem dem Publikum bekannten, unser „Asyl“ betroffenen schweren Verluste, glauben wir, die ihm hier in ansprechender Form gezeigte schöne Gelegenheit der Wohlthätigkeit nicht vergeblich geboten zu haben. Dresden, am 17. Mai 1863.

Das Directorium des „Asyls.“

Ein junger Tischler, welcher in mathematischen Instrumenten Uebung besitzt und accurater Arbeiter ist, kann sofort dauernde Stellung nachgewiesen erhalten durch das Intelligenz-Bureau von **O. Haupt**, Marienstr. 4.

Ein Regal mit Kasten steht billig zu verkaufen, Erlenstr. 5 pt.

Auf dem Neustädter Markte ist eine Mehl- und Gemüse-Bude zu verkaufen und zu übernehmen. Das Nähere Neustädter Markt beim Mehlhändler **Schüze**.

Ein freundliches Zimmer für 1-2 Herren ist sofort oder später billig zu vermieten, Rampische Straße 3, III.

Crinolinen

verlaufe ich, um damit zu räumen, zu und unter den Fabrikpreisen.

Friedrich Tobias,
Seestrasse 22, Hôtel de Hambourg.

Brühlsche Terrasse im Ausstellungsgebäude.

Nur auf kurze Zeit täglich von 10-6 Uhr:

Das grosse Historienbild von C. F. Lessing:

Huss vor dem Scheiterhaufen.

Mittelthür III. Entree 5 Ngr.

Die Strohhut-Manufactur
von **W. A. Heischmann,**

Galeriestrasse 7, empfiehlt ein reichhaltiges, solid gearbeitetes Lager in den neuesten Facons der gangbarsten Strohhüte bei den nur möglichst billigen Preisen.
!!! Waschen, Färben und Modernisiren wird bestens ausgeführt !!!

**Jacommet-, Mull- und
Cattun-Druckerei.**

Von einer renommirten Druck-Fabrik werden **Sommerkleider** durch chemische Bleiche ihres Musters beraubt und bei blendend-weißem Grunde mit den modernsten Dessins und brillantesten Farben (darunter auch Muster für Trauer) wasch-licht und giftfrei nach größter Auswahl wieder bedruckt. Prompteste Zurücklieferung der Kleider, sowie billigste und eine den neuen Stoffen gleichkommende Ausführung werden zugesichert. Die Muster liegen zur Ansicht offen und werden Aufträge entgegen-

genommen bei
Herrn **Ernst Hübner**, Frauenstrasse 23,
Frau **J. P. Ziegler**, Wilsdrufferstrasse 16,
- **Rosalie Flinker**, Seestrasse 9.

In Neustadt bei Fräulein **Therese Conradi**, Hauptstrasse 31.

Chemnitzer Copir-Tinte

Von der bekannten **Chemnitzer** unverlöschlichen **Copir-Tinte** und meinen übrigen Tintenpräparaten, darunter copirfähigen bunten Tinten haben in **Dresden** Lager die Herren:

Baumann & Sendig , Altmarkt 17.	Jul. Wähler , Wilsdrufferstr. 26
Robert Besser , Altmarkt 24	C. S. Wiegand , Hauptstr. 16.
Glumann & Tielbe , Wallstrasse.	Franz N. Raumann , Wallstr. 19
Louis Junghändel , Altmarkt.	C. S. Schmidt , gr. Meißnergasse.
M. F. Kögler & Co. , Schöfferg. 4.	Julius Schönert , Marienstr. 1.
F. C. Kunath , Seestr. 22.	G. S. Stein & Co. , Moritzstr. 13
Gustav Lüder & Co. , Neumarkt 2.	Woldemar Türk , Wilsdrufferstr. 39.

Eduard Beyer zur „Löwen-Apotheke“ in Chemnitz.

**Drahtgeflechte und Gewebe,
Erd- und Sanddurchwürfe,**

Siebe jeder Art sind vorräthig und werden Bestellungen schnellstens ausgeführt von **Louis Herrmann**, Drahtgeflecht- u. Gewebe-Fabrik, **Waisenhausstr. 8.**

Reisekoffer
nur eigenes Fabrikat, empfiehlt **A. Gäbel**, Birnaischestr. 10.
in sehr großer Auswahl

Englisch Biscuit-Pulver à Pfund 9 Ngr.,

als erstes Nahrungsmittel für Kinder. Der Beachtung von Aerzten und Müttern empfohlen.

Otto Rüger, Altmarkt 21.

Russischer Zitherunterricht wird ertheilt **Landhausstrasse 18, II.**

Unser Lager von **Chablonsen** jeder Art, so wie sonstiger **Maler- und Maurer-Utensilien** halten wir bestens empfohlen

Brückmann & Weingärtner,
Landhausstrasse 8.

Meine comprimirte
**Ricinusöl-
Pommade**

ist bis jetzt das anerkannt beste u. sicherste Mittel, das Haar zu stärken, das Wachstum der jungen Haare zu befördern, so wie um das Grauwurden und Ausfallen zu verhindern. Dieselbe hinterläßt keine Schuppen und giebt dem Haar einen schönen Glanz. Um Verwachsungen mit anderen derartigen Pommaden zu vermeiden, ist dieselbe nur bei mir à Fl. 5 Ngr. ächt zu haben.

Oscar Baumann,
Parfumeur,
Frauenstrasse 10.

**Königsberger Zuder-
syrup**, das Pfund 20 Pf., bei 10
Pfund billiger, empfiehlt

Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12.

Cigarren für Wiederverkäufer,
vollständig abgelagert
und sehr billig bei

Aloys Beer in Dresden,
Schloßstrasse.

Ein Geschäftslocal

ist sofort oder von Johanni an zu vermieten und zu beziehen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

**Frischen bairischen Schmalz und
frische Slager Tafelbutter**

empfang wieder in sehr fetter Waare

Gustav Eisert am Rädnitz-
plaz.

Simbeer-Limonaden Syrup

empfehlen in vorzüglicher Qualität und starker Consistenz in 1, 1/2 u. 1 Flaschen

Gustav Eisert am Rädnitz-
plaz.

Möblirte Stube.

Ein einzelner Herr sucht sofort oder pr. 1. Juni eine möbl. Stube in der Altstadt. Adressen mit Preisangabe und bez. mit R. A. Nr. 26 nimmt die Exp. d. Bl. an

Levkojen-Pflanzen,

engl. großdoldige, vorzügliche Qualität, Schock 5 Ngr, Astern, Schock 3 bis 5 Ngr, Lantana, Lobelia, Verbena etc. empfiehlt billigt

B. Haufe, Alaungasse
49 b.

In jeder Qualität **Wüben** empfiehlt billigt
Berge, Sporergr. 12

Schillerschlösschen.

Heute Montag **Concert** vom **Trompeterchor** des **Rgl. Gardereiter-Regiments** unter Leitung des **Hrn. Stabstrompeter Fr. Wagner.**
 Fest-Marsch von P. Faulhaber.
 Finale aus Die Jüdin von Halevy.
 Loreley Rhein-Klänge von Strauß.
 Der Gondolier, Lied von Müller v. b.
 Werra, comp. v. Franz Weber. 1. Mal.
 Overture zu Yelba von Reißiger.
Fantasia über Motive aus Rossinis
 Tell v. Patolis, vorgetr. v. F. Wagner
 Aus dem Caucasus, Polka-Mazurka vom
 Baron v. Meyendorff. 1. Mal.
 Jägerchor aus Im Wald v. J. Otto. 1. M.
 Overture zu Fra Diavolo von Auber
 Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr.
 Hierzu ladet ergebenst ein

Brillant-Walzer von Benzano, vor-
 getr. von F. Wagner.
 Den Frauen Heil, Lied von Reithardt,
 Tenorhorn-Solo.
 Tepliger Jubiläums-Polka v. F. Wagner.
Pilgerchor und Lied an den Abend-
 stern aus Lannhäuser von R. Wagner.
 (Auf Verlangen.)
 Hoch soll er leben, Galopp von Cripser.
 Cavallerie-Marsch (Parade-Marsch zu Fuß)
 v. F. Wagner, für lange Feldtrompeten.
 Marsch (mit den König segne Gott) von
 F. Wagner, für lange Feldtrompeten.
Wuschy.

Restaurant zum Leipziger Keller.

Heute Montag:

Soirée musicale à la Levassor,

unter Mitwirkung des beliebten Humoristen

Ernst Beyer & Frau.

Neues Programm. Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Grosse Wirthschaft im K. Grossen Garten.

Heute Sinfonie-Concert vom Witting'schen Musikchor.

Sinfonie B-dur von Mozart.

Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Ngr. **Lippmann.**

Königl. Belvedere der Brühlischen Terrasse.

Heute **CONCERT** von Herrn Stadtmusikdir **Edm. Puffholdt.**

Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. **J. G. Marschner.**

Lincke'sches Bad.

Concert von Herrn Musikdirector **Fr. Laade.**

Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. **A. Senne.**

Phlox decusata.

Die perennirenden Phlox, deren Schmuck und Dauer immer allgemeiner gewürdigt wird und die durch ihre edelgeformten Blumen eine ebenso reiche dicke, oft über ein Fuß lange und breite Blüthenbolbe bilden, gehören in jegiger Vollkommenheit zu den schönsten und prachtvollsten Zierpflanzen des freien Gartens, ganz besonders da sie den strengsten Winter ohne alle Bedeckung im Freien aushalten.

Alle Besucher meines Gartens, die im verfloffenen Sommer meine Phlox in Blüthe sahen, bewunderten deren Schönheit und waren mehrere so entzückt, daß sie das ganze Sortiment von über 200 Sorten selbst bis in die entferntesten Gegenden Europa's entnahmen.

Genannte Phlox sind Züchtungen der Herren Vierbal u. Fontaine in Paris, gekrönt mit vielen Ehrenmedaillen und ersten Preisen verschiedener Ausstellungen.

Ich bin überzeugt, daß sie allen Anforderungen, selbst die schwierigsten, auf's Beste entsprechen und bin durch bedeutende Vorräthe in den Stand gesetzt, die größten und kleinsten Aufträge sofort prompt und schnell auszuführen, sehe recht zahlreichen Aufträgen darauf entgegen

Alle Sorten Sommerblumen-Pflanzen, Canna, ind. und bicolor, verschiedene schöne Blattpflanzen auf Rasenplätze, Petunien, Verbänen, Monatsrosen, Lobelien, verschiedene Yucca und Agaven zur Balkondecoration etc., die besten weiß und roth gefüllten Fuchsen (Züchtungen von Cornellissen in Brüssel) à Dgd. 1 Thlr. etc. empfiehlt

Die Handelsgärtnerei v. C. Petzold,

Chemnitzer Stasse 22, Eingang am Einnehmerhaus.

Möbelwagen zum Transport der Möbel sowohl inner- als außerhalb der Stadt empfiehlt **Gustav Thamm, a. d. Elbe 12,**

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: **Hrn. D. Henschel** in Leipzig. **Hrn. E. Jrmisch** in Halle a/S. **Hrn. A. Thieme** in Radeberg. **Hrn. S. Schumann** in Dresden — Eine Tochter: **Hrn. S. Schulze** in Kreierhof. **Hrn. S. Dubenick** in Baugen.
Verlobt: **Hr. Rfm. u. Conditor A. Leue** in Leipzig mit **Frl. S. Clar** in Burgen. **Hr. C. A. Fleischer** in Stollberg mit **Frau verw. S. Bellmann**, geb. Diersch in Chemnitz. **Hr. C. Wittig** in Dresden mit **Frl. A. Reitsch** in Schwarznaußitz bei Baugen.
Getraut: **Hr. Post-Amts-Assistent I. Cl. S. Kugsche** mit **Frl. A. Vogel** in Leipzig. **Hr. Lehrer S. Bader** mit **Frl. M. Sparing** in Chemnitz. **Hr. S. Hille** mit **Frl. M. Dingelstedt** in Gadow bei Spandau. **Hr. A. v. Cerrini** di Monte Barchi, Oberltnt. u. Adj. der R. S. Jäger-Brigade mit **Frl. C. Neubert** in Leipzig. **Hr. M. Krausch** mit **Frl. A. Israel** in Leipzig.
Bestorben: **Hr. Kaufm. C. Baumeier** in Rochlitz. **Frau verw. Kaufm. Däwery** in Markranstädt. **Frl. A. F. Sachs** in Niederrabenstein. **Hr. P. emerit. jubil. S. L. Schubert** in Zwickau. **Frau J. Chr. Schuster**, geb. Paul in Dresden. **Hrn. A. Büttner's Sohn Carl Franz** das. **Hrn. C. Sputh's Sohn** das.

Königliches Hoftheater.

Montag, den 18. Mai:

Coriolanus. Historisches Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare — Unter Mitwirkung der Herren Heese, Binger, Gersdorfer, Porth, Koberstein, Wilhelm, Walthers, Hablowey, Dittmarsch, Herbold, Weiß, Räder, Hollmann, Fischer, Böhme, Seif, Schars; der Damen Berg, Köhn, Ulrich, Perenz.

Coriolanus — Herr Emil Devrient.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag: Die Stumme von Portici.

Zweites Theater.

Im königlich großen Garten.

Montag, den 18. Mai:

Gastvorstellung der **Frau Brauncker-Schäfer.** Das Versprechen hinter'm Heed. Genrebild mit Gesang in 1 Act von Baumann. Hierauf: Die elegante Lini Parodie in 3 Bildern und 2 Zwischenacten eines Schauspiels in 4 Acten von C. Wall. Zum Schluß:

Die unsichtbare Kaffeegesellschaft. Soloscene mit Gesang von Bittner.

Anfang 6 Uhr. Ende 8¼ Uhr.

Dresdner Omnibus-Berein.

Von der kath. Hofkirche ab früh 8, 8½, 9, 9½, 10, 10½, 11, 11½.

Vom Waldschlößchen ab früh 7¼, 7¾, 8¼, 8¾, 9¼, 9¾, 10¼, 10¾, 11¼, 11¾, 12¼.

*) Von da an aller Viertelstunden.
 Montag und Freitags von der ersten Tour über der Stationen an aller Viertelstunden.

Ein vorzügliches Pianino

in Palisandergehäuse, von schönem Ton und fester Stimmung, 7 Octaven Umfang, ist billigst zu verkaufen, Gewandhausplatz bei **Ferd. Prather,** Bildhauer.

Ein tüchtiger Maurer-polier

wird zum sofortigen Antritt, beim Bau der Chemnitz-annaberger Staatseisenbahn gesucht. Adressen abzugeben franco Bahnhof Freiberg

Getreide-Preßhefen

empfehle zum Fest in ganz vorzüglicher Qualität, und bemerke, daß meine Hefe jetzt nur aus dem Eisstrank abgegeben wird. **C. F. C. L. Jensch,** gr. Weißnergasse 18.

Eindeckung mit Steinbachpappen

wird prompt und zu den billigsten Preisen vom Unterzeichneten ausgeführt Da ich mich schon mehrere Jahre als selbstständig darin geübt habe und alle Deckungen mit eigener Hand und Aufsicht ausführe, wodurch ich alle dazu nöthigen Vortheile gründlich kennen gelernt habe, bin ich in den Stand ge'ekt, die möglichste Garantie zu geben. Schadhafte oder undichte Dächer werden reparirt und mit einer steinartigen Kruste auf's Sorgfältigste überzogen. Auch kann ich hinsichtlich der Dauerhaftigkeit meiner Arbeit Jedermann die gründlichsten Beweise liefern. Die besten Pappen aus renommirten Fabriken sind, so viel ich zu meiner Arbeit brauche, stets zu Fabrikpreisen vorrätzig, sowie auch Theer, Nägel und Asphalt bei

Wilhelm Fischer, Scharwerkszimmermann,
Blümlerstraße Nr. 1 in Dresden.

Rechte Truffant-Astern,

direct von Truffant in Versailles bezogen, sowie verschiedene schöne Sommerblumenpflanzen empfiehlt
Carl Petzold, Chemnitzstraße 22,
Eingang a. Einnehmerhaus.

Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden.

Die Auszahlung der in der heute abgehaltenen diesjährigen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Antrag des Verwaltungsraths und Directoriums genehmigten **Dividende** für das Geschäftsjahr 1862 von

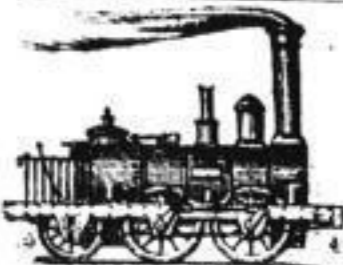
Fünf Procent

des eingezahlten Actienkapitals findet bereits vom **18. Istd. Mts.** ab gegen Auswändigung des Dividendescheines Nr. 3 bei der **Hauptcasse** der Gesellschaft statt, was wir in Gemäßheit von § 59 der Gesellschaftsstatuten hiermit zur Kenntniß bringen
Dresden am 16. Mai 1863.

Das Directorium.

Gustav Ackermann.

Josef Odenthal



Alberts-Bahn.

Bekanntmachung,

die öffentliche Versteigerung von Bahnschwellen betreffend.

Ein Quantum von ca. 1500 Stück defecten Bahnschwellen soll in kleinern Portionen künftige Mittwoch, den 20. d. M., Vormittag 10 Uhr, auf hiesigem Bahnhof meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden, wozu Erstehungslustige hiermit eingeladen sind.

Dresden, am 15. Mai 1863.

Directorium der Alberts-Bahn.

Weigand.

Nachdem bei der nun eingetretenen warmen Witterung der

Schwimm-Unterricht

bei mir begonnen hat, verfühle ich nicht, diejenigen Herren, welche an demselben Theil nehmen, sowie Eltern oder Vormünder, welche ihre Kinder oder Pfliegbefohlenen mir zu diesem Zwecke anvertrauen wollen, die ergebene Bitte zu richten, die Anmeldungen, welche in meiner Anstalt jederzeit geschehen können, recht baldigst zu machen, damit dem Unterricht eine möglichst lange Übung folgen kann.

Langjährige Erfahrungen und stete Rücksichtnahme auf die Gesundheit meiner Schüler lassen mich eine rege Theilnahme hoffen und empfehle ich wiederholt meine auf das Beste eingerichtete Schwimm- und Badeanstalt der Benutzung des geehrten Publikums.

Moritz Gasse, Schwimmmeister.

Lohgerberei-Versteigerung.

Ich beabsichtige wegen Kränklichkeit meine Gerberei den **26. Mai d. J.** meistbietend zu verkaufen und lade hierauf Reflectirende freundlich dazu ein. Nähere zu erfahren bei **W. Schulze** in Dresden, Neuegasse 16b. parterre.

J. Hähnel.

Lohgerbermeister in Ludwigsdorf bei Görlitz

Montag

Heute von 7 bis 9 Uhr freier Tanzverein auf dem **Gebirg'schen Garten.**

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Diepsch u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Für Kartoffelfreunde.

Wer in der Jetztzeit noch wahrhaft gute und mehrlreiche Kartoffeln für wenig Geld genießen will, kann dieselben direct aus Liegnitz bezogen auf der Neuegasse Nr. 16b bei Herrn Schulze bekommen

R. v. S.

Das wirklich ächte, unverfälschte persische Insecten-Pulver,

das Wirksamste gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen etc. etc., von Joh. Bacherl in Tiflis, lagert zum Verkauf bei

H. Blumenstengel,

17 Galeriestr. 17 (frühere gr. Frauengasse).
Ein großer brauner Hühnerhund ohne Abzeichnung, auf den Namen „Castor“ hörend, hat sich Sonnabend den 16. d. M. verlaufen. Wer denselben in Süßten bei Dohna im Gute Nr. 2 abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Die Weinhandlung von Oswald Jungtow,

Marienstraße 30, empfiehlt:
französische Rothweine à 13 bis 45 Ngr.,
Rheinweine à 11 bis 70 Ngr.,
Moselweine von 7½ Ngr. an,
ungar. Roth- & Weiß-Weine à 10, 12½, 15, 20 Ngr. etc.,
div. Dessertweine,
Rum, Arac, Cognac & Punsch-essenzen
in bester, ächter Qualität und gewährt bei Weinen schon von 12 Flaschen an 1 Flasche Rabatt.



Schmuckfedern

werden gewaschen, gefärbt und gekräuselt: Schloßstraße 23 erste Etage.